

## Der B@sler St@mmtisch im Weinkeller in Twann

Die Herkunft der vielfach geschätzten und berühmten Treberwürste liegt in den Kellern der Twanner Weinbauern. Schon vor 50 Jahren wurden da jeweils im Winter im kleineren Kreis Würste auf dem Brennhafen gewärmt, mit etwas Jus vom entstehenden Marc verfeinert und zusammen mit dem neuen Wein genossen. Der grosse Erfolg veranlasste immer mehr Winzer zu diesem Angebot. Heute sind die Treberwürste nicht nur in vielen Rebgebieten der Schweiz bekannt, sondern werden auch in manchen Restaurants serviert.

16 Personen vom B@sler St@mmtisch wollten es genau wissen und trafen sich bei den Wurzeln der Treberwürste in Twann, im Winzerkeller der Familie Steinegger. Dabei waren Elisabeth, Elsbeth, Hans B., Hans Sch., Hansruedi und Charlotte E., Hansruedi M., Irene, Laura mit Benoit und ein bisschen Hund, Rita, Uwe, Werner, Willi, sowie Chefin Doris und Alo als Schreiber und Organisator.

Dass die Würste und der eigene Wein (weiss, rosé oder rot) schmeckte, spürte ich, weil schon während des Essens verlangt wird :„Machen wir nächstes Jahr wieder!“ Und es wurde ‚bis gnueg‘ serviert, alle Vielesser, Gourmets oder Gourmands kamen auf ihre Rechnung. Und Uwe, der Geniesser gebrannter Wasser, testete für uns die Eigenbrände des Winzers ‚Marc‘ und ‚Lie‘ (in der Deutschschweiz auch ‚Drusen‘ genannt). Die Gespräche waren lebhaft, und der Winzer, der von seinen Besuchern täglich die neuesten Witze hört, liess uns daran teilnehmen und animierte uns auch zu allerlei Sprüchen.

Als ich meinem Hirn schon die Aufteilung für das Bezahlen der Getränke zumuten wollte, stand plötzlich Uwe auf. Er erklärte, er hätte heute Geburtstag (Happy Birthday) und würde einen Hunderter beisteuern. Dann meinte Willi, er hätte kürzlich seinen 80. gefeiert und würde den Rest bezahlen. Ein herzliches Dange scheen.

Gegen 16 Uhr zog es die meisten zum Bahnhof und zur Heimreise, nur ein kleiner harter Kern blieb sitzen. Und auf Laura wartete noch eine Ueberraschung: Eine Kollegin, auch Kunstkritikerin und Journalistin, die mit ihr vor Jahrzehnten zusammen im Aargau tätig war und jetzt in Twann wohnt, tauchte nach Intervention der Winzerin plötzlich auf. Ein herzliches Wiedersehen!

Alo der Schreiber









